

Niederschrift öffentlicher Teil

Der Stadtrat führte seine Sitzung am Dienstag, dem 24.08.2021, im Saal des Verwaltungsgebäudes in der Ernst-Thälmann-Straße 10, Hansestadt Osterburg (Altmark) durch.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.51 Uhr

Teilnehmer:

Anwesend:

Vorsitz

Werner, Torsten

Bürgermeister

Schulz, Nico

Stimmberechtigte Mitglieder

Emanuel, Jürgen

Engel, Sven

Fritze, Mathias

Gose, Klaus-Peter

Guse, Horst-Dieter

Handtke, Michael

Lenz, Matthias

Matzat, Sandra

Müller, Matthias

Schulz, Thorsten

Seifert, Steffen

Tramp, Wolfgang

Ortsbürgermeisterin

Klooß, Christine

Verwaltungsangehörige

Köberle, Matthias

Kränzel, Detlef

Müller, Anke

Protokollant

Gäste

Altmark-Zeitung

Osterburger Volksstimme

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Brehmer, Stefan

entschuldigt

Elsholz, David	entschuldigt
Emanuel, Ina	entschuldigt
Janas, Horst	entschuldigt
Matz, Dirk	entschuldigt
Moser, Rainer	entschuldigt
Riedner, Bernd	entschuldigt

Bestätigte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
5. Einwohnerfragestunde
6. Beschluss zum Entwurf des Schulentwicklungsplanes 2022/23 bis 2026/27
Vorlage: III/2021/270
7. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss 2. Entwurf des Flächennutzungsplanes gemäß § 5 BauGB
Vorlage: III/2021/234
8. Informationen des Bürgermeisters
9. Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie Beschlussfähigkeit mit 14 anwesenden Stadträten fest. Er verweist darauf, eventuell bestehendes Mitwirkungsverbot zu einem Tagesordnungspunkt vor Beginn der Beratung anzuzeigen.

2. **Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Die Stadt beantragt, die Tagesordnungspunkte 5, 7 und 8 von der Tagesordnung zu nehmen.

Die geänderte Tagesordnung wird von den Stadträten einstimmig angenommen und festgestellt.

5. Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und unterbricht die Sitzung zur Durchführung der Einwohnerfragestunde.

Herr van de Valk hat eine Frage zu seinem Schreiben vom 16.07.2021 an den Stadtratsvorsitzenden.

Er fragt nach, warum das Schreiben vom Hauptverwaltungsbeamten beantwortet wurde und nicht vom Stadtratsvorsitzenden. Es sei eine nicht übertragbare Aufgabe nach § 45 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz.

Ein Einwohner aus Osterburg möchte wissen, wie es mit dem Garagenhof 3 weitergeht. Wird dort ein Aldi gebaut?

Es liegt ein Antrag von Aldi vor, dass sie an dieser Stelle einen Markt erbauen möchten. Ob und wann Aldi seine Pläne umsetzt, hängt noch von weiteren Faktoren ab, antwortet der Bürgermeister.

Besteht die Möglichkeit Grund und Boden käuflich zu erwerben, möchte ein Bürger aus Osterburg wissen.

Einige Osterburger äußern ihre Meinung über den Garagenhof 3 und wie damit umgegangen wird.

Wir befinden uns hier im Rahmen der Einwohnerfragestunde, ein Meinungsaustausch sprengt den Rahmen der Stadtratssitzung.

Der Bürgermeister schlägt vor, zu einer Extraversammlung zum Garagenhof 3 im Frühherbst einzuladen.

6. **Beschluss zum Entwurf des Schulentwicklungsplanes 2022/23 bis 2026/27** **Vorlage: III/2021/270**

Der Vorsitzende ruft den Tagespunkt auf und übergibt das Wort an den Bürgermeister.

Der Bürgermeister führt kurz in die Thematik ein. Es wurde Anfang des Jahres beschlossen, dass die Kinder aus dem Einzugsgebiet Walsleben sowie Königsmark, ein Wunsch- und Wahlrecht haben, ob sie in Osterburg oder in Iden beschult werden wollen. Der Landkreis befindet sich derzeit in der Beratung zum Schulentwicklungsplan. Sie wollen den Schuleinzugsbereich von Iden vergrößern, und bitten unsere Entscheidung neu zu überdenken.

Im Rahmen einer Schulausschusssitzung in Stendal, musste die Stadt dazu Stellung nehmen.

Die Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck verfolgt das Ziel, einen Grundschulverbund mit Arneburg-Goldbeck und Iden zu erhalten.

Die Ortschaften Walsleben und Königsmark wünschen sich seit Jahren das Wunsch- und Wahlrecht für die Beschulung der Kinder. Die Verbandsgemeinde Arneburg-Golbeck trat an unsere Gemeinende heran, mit der Bitte das Wunsch- und Wahlrecht in einer Schulvereinbarung festzuschreiben.

Es wurde nochmals mit der Ortsbürgermeisterin Frau Kloos und mit dem Ortsbürgermeister Herrn Moser gesprochen. Beide Ortschaften bitten um die Beibehaltung des Wunsch- und Wahlrechtes, welches auch dem Landkreis mitgeteilt werden soll, ergänzt Frau Müller.

Frau Kloos meldet sich zu Wort und bestätigt, dass die Ortschaft Walsleben unbedingt das Wunsch- und Wahlrecht beibehalten möchte.

Herr Emanuel wird dieser Stellungnahme nicht zustimmen. Was wir heute entscheiden ist für den Grundschulstandort in Iden ein Schulsterben auf Raten. In 5 Jahren läuft die Schulentwicklungsplanung aus, dann wird es diese Schule in Iden nicht mehr geben. Er bewertet es als nichtsolidarisch gegenüber Iden.

Der Bürgermeister stellt nochmals klar, es liegt nicht an uns, ob die Schule in Iden Bestand hat. Dafür sind es zu wenig Schüler*innen, die aus unseren Ortsteilen kommen. Dieses wurde vom Landkreis bestätigt. Wir sollten uns den Wünschen der Eltern anschließen.

Die Stadträte tauschen sich intensiv über die Beschlussvorlage aus.

Es geht doch hier um den Erhalt der Grundschulen in unserer Gemeinde, wirft Frau Matzat ein. Sie findet es schade, dass die Stellungnahme noch nicht formuliert wurde.

Sollte der Beschluss heute gefasst werden, werden wir kurzfristig eine Stellungnahme formulieren und diese dem Protokoll beilegen, antwortet Frau Müller.

Herr Emanuel meldet sich nochmals zu Wort, wir müssen der neuen Ministerin bzw. Minister unseren Standpunkt mit auf den Weg geben. Wir sollten ein Zeichen setzen.

Der Vorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt und lässt abstimmen.

Beschlusstext:

Der Stadtrat stimmt dem als Anlage beigefügten Entwurf der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung des Landkreises Stendal, insbesondere den Festlegungen zu den Schulbezirken für die Grundschule „Am Hain“ in Osterburg und für die Grundschule Flessau, zu.

Der Entwurf umfasst den Planungszeitraum für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27.

ungeändert beschlossen

Ja 12 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

7. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss 2. Entwurf des Flächennutzungsplanes gemäß § 5 BauGB Vorlage: III/2021/234

Der Vorsitzende ruft den Tagespunkt auf und übergibt das Wort an den Bürgermeister.

Der Bürgermeister geht auf die Chronologie des Flächennutzungsplanes ein und möchte daran erinnern, dass wir 2014 bereits beschlossen haben, ein Flächennutzungsplanverfahren durchzuführen.

Alles was im Planentwurf heute zu sehen ist, ist vom Stadtrat so beschlossen worden. Es gab intensive Diskussionen über die Flächen. Heute liegt in der Anlage eine graphische Darstellung bei, um einfacher darstellen zu können, was aus welchen Gebieten werden kann.

Der Flächennutzungsplan ist eine wichtige Angelegenheit für eine Kommune, wir hatten seit der Wende keinen rechtskräftigen Flächennutzungsplan. Er ist Grundlage für eine vernünftige Entwicklung einer Gemeinde. Es wird festgelegt, wie sich auf den Flächen der Gemeinde die Entwicklung vollziehen soll.

Der Bürgermeister weist auf eine kleine redaktionelle Änderung hin. Auf Seite 43 der Erläuterung ist eine Tabelle, wo alle Ortschaften tabellarisch dargestellt sind, für OT Krumke in der Spalte in ha Mischgebiet 0,8 – diese Fläche muss in 0,5 ausgetauscht werden, dadurch ergibt sich eine Änderung in der Summe, nämlich 5,5.

Herr Köberle weist daraufhin, dass es im Außenbereich möglich ist Wohnungen zu errichten.

Der Vorsitzende möchte darauf hinweisen, dass wir heute über die Auslegung des Flächennutzungsplanes abstimmen.

Herr Emanuel wird dem Beschluss so nicht zustimmen, wenn er so ausgelegt wird. Er wies mehrmals daraufhin, dass bestimmte Dinge nicht stimmen, wie z.B. die Einwohnerzahl. Er möchte dazu raten, abzuwarten was der Zensus ergibt. Die Ausweisung des großflächigen Einzelhandels kann sich ändern, mit der Beratung der Garagenbesitzer. Auch mit dem Bebauungsgebiet am Werder hat er ein Problem.

Weiter möchte Herr Emanuel wissen, ob die Prämissen schon angeschoben sind. Herr Werner weist nochmals daraufhin, dass wir heute die Auslegung des 2. Entwurfes beschließen.

Es ist immer schwer, mit Bevölkerungsprognosen zu arbeiten.

Alles was im Flächennutzungsplan steht, wurde mit dem Stadtrat beraten und wurde mehrheitlich zugestimmt, so der Bürgermeister.

Herr Müller bittet darum, das Datum der Anlage 1 nachzuarbeiten. Weiter fragt er nach dem weiteren Werdegang.

Die Änderung und Einwendungen werden nach der Auslegung erfasst und im Abwägungsbeschluss eingearbeitet, dieser kommt zur Abstimmung in den Stadtrat, antwortet der Bauamtsleiter.

Er möchte weiterwissen, ob für die Einarbeitung nochmals Kosten entstehen. Das Verfahren selber kostet Geld, nicht die Einarbeitung, durch einen 3. Entwurf würden Mehrkosten entstehen, antwortet Herr Köberle.

Frau Matzat findet den Flächennutzungsplan fehlerhaft und kann diesem nicht zustimmen.

Die redaktionellen Änderungen werden nach der Sitzung miteingearbeitet, so Herr Köberle.

Auch Herr Tramp kann diesem Entwurf nicht zustimmen.

Der Bürgermeister kann nicht verstehen, wenn man einem Punkt im Flächennutzungsplan nicht zustimmen kann, gleich den gesamten Entwurf ablehnt.

Herr Th. Schulz bittet darum, ihm den Beschlusstext zukommen zu lassen, wo steht das Aldi dort bauen darf.

Um alle Fragen und Unstimmigkeiten zu beheben schlägt Herr Handtke eine Sondersitzung, mit allen Stadträten und sachkundigen Einwohnern, flankiert von Expertisen des Bauordnungsamtes und Genehmigungsbehörden, vor. Diesem stimmt der Bürgermeister zu.

Nach intensiver Diskussion schließt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt und lässt abstimmen.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg beschließt den 2. Entwurf und die Auslegung des Flächennutzungsplanes (FNP) bestehend aus der Planzeichnung mit Erläuterungsbericht jeweils in der Fassung vom 29. Juni 2021 und dem Umweltbericht in der Fassung vom 13. März 2021 sowie der Anlage 1 mit den Änderungsvorschlägen.

Die erneute öffentliche Auslegung nach § 4a Abs. 3 BauGB des o.g. Entwurfes einschließlich Begründung, Umweltbericht und den wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen, wird für die Dauer eines Monats gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Die Öffentlichkeit sowie den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wird Gelegenheit zur Stellungnahme gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB gegeben. Die Nachbargemeinden sowie die Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sind gemäß § 2 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB mit dem 2. Entwurf des FNP zur Abgabe einer Stellungnahme aufzufordern. Sie sind über die Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB zu benachrichtigen. Die Verwaltung wird beauftragt, Ort und Dauer der Auslegung mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen mit dem Hinweis, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist abgegeben oder zur Niederschrift mündlich vorgetragen werden können, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung des FNP unberücksichtigt bleiben können sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist.

Gemäß § 4a Abs. 4 BauGB ist der Inhalt der ortsüblichen Bekanntmachung nach § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB und die nach § 3 Absatz 2 Satz 1 BauGB auszulegenden Unterlagen zusätzlich in das Internet einzustellen und über ein zentrales Internetportal des Landes zugänglich zu machen.

ungeändert beschlossen
Ja 10 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0

8. Informationen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister informiert, dass der Ausrichter des Stadt- und Spargelfest, dass Stadtfest abgesagt hat. Es kann leider durch die bestehenden Coronamaßnahmen im Herbst kein kleines Stadtfest stattfinden.

Weiter wurde auch der VR-Plus-Cup von den Betreibern abgesagt.

Für die Schwimmhalle „Am Fuchsbau“ kam, für die Reparatur der Schäden, ein Fördermittelbescheid in Höhe von 23.897,38 EUR durch das Land. Die Kosten für die Reparatur werden sich auf 29.897,73 EUR belaufen.

Der Internetausbau mit Glasfaser soll für die Einheitsgemeinde Osterburg ausgebaut werden. DNS-Net hat sich bereiterklärt, auch ohne Fördermittel, die anderen Haushalte (sogenannte schwarze Flecken) einen Breitbandanschluss zu legen. Voraussetzung ist aber, dass 50% der Haushalte einen Vorvertrag abschließen müssen.

Die Ortschaftsräte werden über die Stadt darüber informiert.

Wir sind als Stadt am 01.09.2021 nach Wielun eingeladen. Es ist noch ein Platz frei, bei Interesse bitte bei Herrn Werner melden.

9. Anfragen und Anregungen

Herr Guse möchte auf die Verkehrssituation in der Poststraße hinweisen und bittet um Überprüfung.

Herr Tramp meldet sich zu Wort, er wurde darauf angesprochen, dass der jüdische Friedhof in einem sehr schlechten Zustand sei. Der Bürgermeister bedankt sich für den Hinweis und es wird dem Eigentümer mitgeteilt werden.

Frau Matzat fragt nach dem ehemaligen DLG. Es gab eine Arbeitsgruppe, um Bewegung in den Verkauf zu bekommen. Es wurde abschließend berichtet, dass es der Arbeitsgruppe gelungen war, den Eigentümer ausfindig zu machen und mit einem potentiellen Investor zusammenzubringen. Es bestand Verkaufsbereitschaft aber im weiteren Verlauf habe sich nichts Weiteres ergeben, antwortet der Bürgermeister.

Wenn ein Schreiben an den Vorsitzenden gerichtet ist, ist es ja auch ein Schreiben an den Stadtrat. Wurde das Schreiben den Stadträten mitgeteilt? Warum antwortet nicht der Stadtratsvorsitzende auf das Schreiben, sondern der Bürgermeister? Auch hätte Frau Matzat gerne Kenntnis über dieses Schreiben.

Der Bürgermeister ging davon aus, dass die Stadträte nur an Schreiben, welche Hand und Fuß haben in Kenntnis gesetzt werden wollen. Das Schreiben wird ihnen zugesandt werden.

Weiter möchte sie wissen, ob das BirdScan funktioniert oder ist es vielleicht gesundheitsschädlich. Gibt es darüber Fakten?

Es wurde im Bauausschuss vereinbart, dass Herr Schwarzlose nach einem Jahr Betrieb im Bauausschuss berichtet.

Herr Th. Schulz möchte wissen, wie der Stand Norma ist. Es wurden die Unterlagen für den Satzungsbeschluss zusammengetragen, diese liegen beim Landkreis zur Prüfung vor. Kommen die Unterlagen zurück, wird ein Satzungsbeschluss dem Stadtrat vorgestellt werden.

Herr Emanuel möchte anregen, dass der Ordnungsamtsmitarbeiter, welcher in der Stadt unterwegs ist, sich die Beschaffenheit der Bänke im städtischen Bereich ansieht.

Weiter teilt Herr Emanuel mit, dass heute versucht wurde, der Bereich an der Schwiegermutterbrücke in Ordnung zu bringen. Er regt an, darüber nachzudenken eine stetige Lösung zu finden, um diesen Bereich sauber zu halten.

Schließung der Sitzung des öffentlichen Teils um 20.51 Uhr.

gez. Torsten Werner
Vorsitzender

gez. Manuela Kriening
Protokollantin